

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kinematograph. Rundschau

„Stars“

Der Krieg mit seinen ungeheuren Ziffern hat die Nachrichten von den immensen Honoraren der Kino-Stars aus den Spalten der Zeitungen für einige Zeit verschwinden lassen. Es ist gut so. Denn der offenbare Unflug, der in diesen märchenhaften Gehältern liegt, wirkte auf die bescheidenen Glückritter stärker als irgend ein Idealismus. Und auf dem Wege des völlig talentlosen Dilettanten bis zu den goldenen Barren der Kino-Bühne nisteten sich die Gelsbrücken der Theaterschulen, der Engagements-Bermittler und anderer Leute ein, die es darauf abgesehen hatten, den mehr oder — meistens — weniger brauchbaren Statisten der Zukunft ein hübsches Stück des Mammons abzunehmen, das sie auf den Brettern, die die Reinwand befehen, zu erwerben hoffen.

Die Sterne der kinematographischen Theaterwelt in ihrem feenhaften Glück sind bestimmt, Millionen von Menschen durch ihre Kunst zu beglücken. Die Publikation ihrer phantastischen Honorare dagegen hat unendlich viel Unglück

und Unheil verursacht. Wohl ist ja zur Entschuldigendung der oft lächerlich hohen Zahlungen an die Größten der Kino-Bühne anzuführen, daß eben nur die Hervorragendsten unter den besten Künstlern der Welt es sind, denen diese Schätze in den Schoß fallen, und daß sie durch ihr Spiel für den Kinematographen sozusagen eine unendliche Menge von Gastspielen ausführen, indem sie gewissermaßen ihre bedeutende Kunstleistung vervielfältigen lassen. Aber alles das gibt noch kein Recht dazu, das gottbegnadete Talent eines erdgeborenen Menschen zum Gegenstand des Kultus der Menge zu erheben, an dessen Gottähnlichkeit die Welt um so weniger zweifelt, je tiefer der Kniefall des goldenen Kalbes ist, das seine Millionen-Fülle über den erbarmen Künstler ausschüttet. Die Leistungen eines Bühnenkünstlers sollen nicht in übermäßiger Weise im Vergleich zu ihrem Wirken honoriert werden. Wenn für Einzelleistungen aber Honorare ausbezahlt werden, die in die hohen Reichtümer, ja sogar in die Hunderttausende gehen, so ist das das Gute unter allen Umständen zu viel. Man bedenke bei diesem Einwande nur, daß die Zukunft nicht eine Verminderung solcher Kiesenhonore zu bringen imstande ist, sondern, daß gerade

im Hinblick auf die Entwicklung der Anforderungen an die Honorare eine Tendenz zur Steigung eintreten dürfte. Da ist ein Halt dringend geboten. Er liegt im Interesse der Zukunft der kinematographischen Industrie, der Kunst und ihres Nachwuchses, namentlich aber im Interesse der Moral, die die Stütze des kinematographischen Lichtspielwesens in erster Linie sein soll. Wir meinen damit nicht die Brüderlichkeit und die verumpfte Moral der heuchlerischen Welt, sondern die starke Moral des Willens, auf Bestehendem und gut Befundenem aufzubauen und für das Wohl der Gesamtheit, für die Hebung der Menschen in ihrer ethischen Entwicklung und ihrem Fortschreiten auf der Bahn zu lichtvollen Höhen, die das Leben lebenswert gestalten, zu verhelfen.

Kleine Kino-Nachrichten.

— Ein Lichtbild-Bühnenbund der deutschen Städte ist auf Veranlassung des deutschen Ausschusses für Lichtbild-Reform in Berlin gegründet worden, dem sich sofort 26 Städte als ordentliche und 20 Städte als außerordentliche Mitglieder angeschlossen.

011110



CINEMA



Specks Palast-Theater

Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 14. bis inkl. 17. März 1918:

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

20,000 Meilen ! unter Meer ! nach dem gleichnamigen Roman von JULES VERNE

Nur 4 Tage!

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag
An Wochentagen 7 u. 9 Uhr.
Am Sonntag 2, 4 1/2 und 9 Uhr.
Lichtspiel-Oper

„LOHENGRIN“

Romantische Oper in 3 Akten und 5 Aufzügen von Richard Wagner. Unter persönlicher Mitwirkung (Gesangsvorträge) eines Opern-Ensembles (Sänger- und Sängerinnen) der bedeutendsten Theater des In- und Auslandes.

Als Extra-Zugabe: Das beste Lustspiel seit Bestehen der Kinematographie

FÜRST SEPPL

in 3 Akten.

Geschlossene Vorstellungen. Numerierte Plätze. Kassaöffnung: Werktags 2-4 und eine Stunde vor Beginn; Sonntag 10-12 u. eine Stunde vor Beginn. Preise der Plätze: Logen 4.—, Sperrsitz 3.—, I. Platz 2.50, II. Platz 2.—, III. Platz 1.20. Eigene Hauskapelle.

Olympia - Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 16. bis inkl. Dienstag 19. März:
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 9/9 Uhr
Sonntags von 2-11 Uhr ununterbrochen.

5 Akte Der beliebte Detektiv 5 Akte

JOE DEEBS

in seinem Abenteuer

Die leere Wasserflasche!

Höchst spannende Handlung.

3 Akter 3 Akter

CAMILLA

die Strandfee!!

Eine tolle Liebesgeschichte.

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Eden-Lichtspiele

Rennweg 18 — Telefon Selnau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag

7-11 Uhr 2-11 Uhr

Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

4 Akte Erstaufführung 4 Akte

Der Bergführer!!

Ein Drama aus den Schweizer-Alpen

Dieses schweizer. Hochgebirgs-Drama ist das erste Filmwerk, das in den Eis- und Schneeregionen der Jungfrau u. des Aletschgletschers aufgenommen wurde.

Ein Film für Schweizer, die ihre Berge lieben, und ein Film für Fremde, die unsere Berge kennen lernen wollen.

Der

Brand des Odeon-Theaters!!

Sensationsdrama in 3 Akten.

Den Höhepunkt dieses Films bildet der grösste und schaurigste Theaterbrand, der je aufgenommen wurde.

Gd. Cinema Lichtbühne

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Specks Palast-Theater

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Eden-Lichtspiele

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia-Kino

Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

KinoZürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 14. bis 20. März 1918:
5 Akte! 5 Akte!

Mères Françaises

Ein herzergreifendes Drama aus dem heutigen entsetztl. Kriege. Die weltberühmte franz. Schauspielerin

Sarah Bernhardt

spielt in der Hauptrolle. — Aufgenommen in der Front und speziell auch von der Kathedrale in Reims.

Liebe und List

Ein Filmscherz in 2 Akten. Verfasst und in Szene gesetzt von RUDOLF DEL ZOPP.

Die Besteigung des Monte Rosa
Prächtige Naturaufnahme aus dem Schweizergebirge.

VORANZEIGE: Vom 21. bis 24. März:

SIBIRIEN!